

Predigt zum Heiligabend 2025
Tit 2, 11 – 14/ Lk. 2, 1 – 14

„Das Herz kennt die Gründe, die dem Kopf verborgen bleiben!“ *Liebe Schwestern, liebe Brüder,* Es gibt Fragen, deren Antwort ich nur im Herzen spüren kann. Doch sie genau und logisch zu erklären, dazu fehlen mir oft die Worte. Warum liebe ich gerade diesen Menschen. Warum habe ich diese Frau oder diesen Mann geheiratet? Warum glaube ich an Gott, gerade in einer Zeit, in der Gott doch so vielen Menschen gleichgültig zu sein scheint. Klar brauchen wir auch unseren Verstand. Ich kann mich fragen, was mir an einem Menschen gefällt. Ich kann mich hinsetzen und mir überlegen, welche Vorteile es hat, an Gott zu glauben, meinen Weg mit Jesus zu gehen. Die Antwort auf diese Fragen geht einfach tiefer.

In dieselbe Richtung gehen die Antworten auf die Fragen, die mir gerade das Weihnachtsfest stellt: Wir wissen und viele glauben es auch: Jesus ist in Bethlehem geboren. Er ist arm in einer Krippe zur Welt gekommen. Gott wollte in Jesus auf diese Weise den armen Menschen besonders nahe sein. Darum waren es auch Hirten, die den Weg zu Jesus fanden. Engel haben ihnen die frohe Botschaft verkündet. Engel haben auch gesungen: *„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“* Gott wollte unseren Herzen schenken. Gott wollte, dass alle Menschen zum Glauben und zur Liebe finden. Alle Menschen sollen ihre Herzen für Gottes Liebe öffnen. Darum sendet Gott Jesus in diese Welt.

Paulus findet in seinem Brief an Titus dafür diese Worte: „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten.“ Es ist eine tiefe Liebe, die Gott für uns Menschen empfindet. Wir sind in den Augen Gottes so wertvoll. Menschen wenden sich immer wieder von Gott ab. Darum werden wir auch von den Leidenschaften beherrscht, wie Habgier, wie Unfrieden, Hass und Gemeinheit. Darum gibt es bei uns Streit, Egoismus. Es gibt auch viel Resignation. Groß ist auch die Sorge, dass sich der Krieg auf ganz Europa ausweiten kann. Wie wird es um den Glauben stehen, wenn es so weitergeht wie in den letzten Jahren, dass immer mehr Menschen sich von Gott abwenden und der Glauben im Leben unwichtig geworden ist.

Doch Gott steht mit einer tiefen Liebe, mit einer Liebe zu uns Menschen, zu seiner Welt. In Jesus Christus, in der Gnade, ist Gott uns nahegekommen. Unser Leben wird erfüllt sein, wird gelingen, wenn Gott in uns neu geboren wird. immer wieder. Wenn seine Liebe, seine Botschaft immer mehr unsere Herzen formen, wird Gott in uns Mensch. Wir werden Mensch, wenn seine Worte und seine Taten, unsere Herzen immer mehr wandelt, dass auch wir einfache Herzen der Liebe und der Hingabe bekommen. Wir können diese Liebe, ja diese Gnade, nur annehmen, sie uns einfach schenken lassen. Wir können diese Liebe nur mit dem Herzen annehmen.

Nur mit einem einfachen Herzen konnten die Hirten, diese einfachen Männer und Frauen dann auch in diesem Kind, das in Windeln gewickelt in einer Krippe lag, Jesus erkennen, Gott erkennen. Nur mit einem einfachen Herzen können wir erfassen, welche Gnade uns durch dieses Kind in der Krippe, durch Jesus, geschenkt wurde. Nur mit einem einfachen Herzen können wir dann Gott loben und preisen für diese Liebe.

Wir geben unsere Antwort, wenn Gott und die frohe Botschaft, die Jesus in Wort und Tat in unserem Leben den 1. Platz bekommen, wenn wir Habgier, Unfrieden, Hass und Gemeinheit überwinden. Wir geben die Antwort, wenn uns bewusst wird, dass wir im Kind in der Krippe Gott anbeten, Gott die Ehre geben. Öffnen wir an Weihnachten, es ist ja das Fest der Liebe, Gott unsere Herzen. Das Herz kennt die Gründe, die dem Verstand verborgen bleiben. Unser Herz erfasst Weihnachten. Amen.